

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 7. Jänner 1913.

Vorsitzende die Vizebürgermeister Hierhammer und Hoß.

Nach einem Berichte des StR. Fraß wird die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Realität 7. Bezirk Kirchberggasse 33 in Ausmaße von 65,63 m² mit 30 K per m festgesetzt.

StR. Schmid beantragt die Genehmigung der Grundzüge des mit der Südbahn-Gesellschaft abzuschließenden Vertrages für die Errichtung einer Schlepfbahn zur Ueberlandzentrale Ebenfurth (Zillingdorfer Kohlenwerke) unter gleichzeitiger Genehmigung des von der Südbahn-Gesellschaft übermittelten Detailprojektes für diese Schlepfbahn. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Dechant wird die Parzellierung der Liegenschaft/Einl. 3, 4, 149, 156 und 798 in Gerathof, 18. Bezirk Herbeckstraße - Erdgasse auf 9 Baustellen und 7 Baustellenteile genehmigt. Diese Parzellierung beinhaltet die Durchführung neuer Straßenzüge in Fortsetzung der Erd-, Ferrogasse und Wallriesstraße und die Verbreiterung der Bastionsgasse.

StR. Knoll beantragt die Verbesserung der Beleuchtung des Knabenhortlokales in der Knabenvolkschule 21. Bezirk Jubiläumsgasse 19. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Knoll wird die pachtweise Ueberlassung von Teilen von städtischen Gründen in Kagran 21. Bezirk an der Anton Sattlergasse an die Pensionskasse für die Bediensteten der städtischen Straßenbahnen in Ausmaße von ca. 5800 m² zu Herstellung von Gärten für die Mieter der Straßenbahnbediensteten-Wohnhäuser in Kagran genehmigt.

StR. Rain beantragt die Genehmigung der bei der exekutiven Verbleibung erfolgten Erhebung der Liegenschaft Einl. 9 in Grinzing 19. Bezirk in Ausmaße von 3316 m² um den Betrag von 25.125 K und die vorläufige Einbeziehung dieses Grundes in das Wirtschaftsgebiet des städtischen Gutes Kobenzl. (Ang.)

Bürgermeister Dr. Weiskirchner erschien zu Beginn der heutigen Stadtratsitzung im Stadtrat, woselbst er von der Versammlung, die sich von den Sitzen erhoben hatte, mit lebhaftem Beifall begrüßt wurde. Der den Vorsitz führende Vizebürgermeister Hierhammer richtete an den Bürgermeister eine Ansprache, in welcher er seine Freude darüber betonte, den neuen Bürgermeister im Stadtrate begrüßen und bei dieser Gelegenheit zu sagen, daß er im Stadtrate treu ergebene Mitarbeiter finde, die mit dem Bürgermeister vereint zum Besten der Stadt Wien arbeiten werden.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner gab seiner Freude Ausdruck, daß er als nunmehr bestätigter und beeideter Bürgermeister der Stadt Wien den versammelten Stadtrat begrüßen könne. Er werde stets in innigen Kontakt mit dieser Korporation bleiben und bitte die Stadträte, wenn sie ein ^{Wünschen} oder Wünsche hätten zu ihm zu kommen, ebenso wie auch er zu ihnen kommen werde, wenn er mit ihnen irgend eine Angelegenheit zu behandeln haben werde; er werde bestrebt sein, so oft es die ausgedehnten Geschäfte des Bürgermeisters gestatten, in der Mitte des Stadtrates zu weilen.

Nach einem Antrage des Vizebürgermeisters Hoß beschloß der Stadtrat die Festsetzung der Funktionsgebühren des Bürgermeisters in der systematisierten Form (24.000 K jährliche Funktionszulage, Antwohnung in Rathause, samt Einrichtung, Beheizung und Beleuchtung, Besichtigung der beiden städtischen Automobileräume bei von ihm veranstalteten Festlichkeiten) Ferner legte Referent eine Erklärung des Bürgermeisters Exz. Dr. Weiskirchner vor, laut welcher er für die Dauer seiner Amtstätigkeit als Bürgermeister auf die Pensionsbezüge als Magistratsdirektor verzichtet. Diese Erklärung wurde zur Kenntnis genommen. Zugleich wurde dem Bürgermeister Exz. Dr. Weiskirchner zugesichert, daß alle von ihm als Magistratsdirektor erworbenen Rechte und Ansprüche für den Fall, als er die Funktionen des Bürgermeisters nicht mehr ausübt, denselben gewahrt bleiben.

Wiener Kommunalkalender. Soeben erschien der Wiener Kommunalkalender pro 1913, der sich als ein stattlicher Oktavband von nahezu 1000 Seiten präsentiert. Wie in den früheren Jahren enthält dieses von der Gemeindeverwaltung herausgegebene Jahrbuch ein Verzeichnis aller kommunalen Ämter, Anstalten, und Unternehmungen und Unterrichtsanstalten, der kommunalen Verwaltung- und Unterrichtsbehörden, der sämtlichen Gemeindefunktionäre, -Beamten und -Lehrer, das Gemeindestatut, die wichtigsten organisatorischen Bestimmungen der kommunalen Einrichtungen, das bis auf die jüngsten Tage ergänzte und authentische Straßennetzverzeichnisse, eine Tageschronik und einen zusammenfassenden Bericht über die wichtigsten Ereignisse in dem Zeitraum vom 1. Oktober 1911 bis 30. September 1912. Eine Bereicherung des Kalenders bedeutet die Wiederaufnahme der „Wiener Erinnerungstage“ aus den Jahren 1861 bis 1912 (im Kalendarium) und der neuartige Orientierungsbehelf, der dem Straßennetzverzeichnisse hinzugefügt wurde. Die Einführung der Berufsvormundschaft und des Bezirkswaisensrates (Waisen- und Mündelräte) wurde in dem neuen Jahrgange selbstverständlich ebenfalls berücksichtigt. Die sorgfältige Ausführung dieses amtlich redigierten Kalenders

macht ihn zu einem unentbehrlichen Nachschlagebehelf für alle Ämter und Personen, die mit der Gemeinde Wien in irgendwelche Beziehung zu treten haben.

Professoren-Kränzchen. Der Wohlfahrtsverein der Wiener Mittelschul-Professoren an dessen Spitze der unerfährlich tätige Obmann Regierungsrat Direktor A. Rebhann steht, veranstaltet gleichwie in den Vorjahren auch heuer ein Professorenränzchen. Die Einladungen zu diesem beliebten, am 15. Februar im Wiener Kursalon stattfindenden Karnevalsfest, das auch diesmal durch eine musikalisch-deklamatorische Akademie eingeleitet wird, werden schon in den nächsten Tagen versendet werden. In Anbetracht der humanitären Bestrebungen des Vereines ist zu wünschen, daß auch heuer das materielle Ergebnis ein günstiges sein möge. Das künstlerische Arrangement hat wieder Prof. Dr. Anton Gatscha übernommen.

Neue Straßennamensungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Kleiner den in der Richtung Lindengasse - Stallgasse liegenden Straßenzug zwischen Schottenfeld Nr. 22 und 24 und Zieglergasse Nr. 17 und 19 im 7. Bezirk als Fortsetzung der Lindengasse ebenfalls mit „Lindengasse“ nach einem Berichte des StR. Zatska die bei den Häusern in der Hagenau Nr. 5 und 6 im 15. Bezirk abweigenden U-förmigen Verkehrsader, ~~die~~ genannt Beantens-Cottage in „Lainzer-Cottage“ umbenannt und nach einem Berichte des StR. Knoll im Gebietsteile Asugel im 21. Bezirk, ~~die~~ Jedlesee und Groß-Jedlerdorf vier neue Gassen mit „Fraunhofergasse“ nach Josef v. Fraunhofer, dem Entdecker der dunklen Linien im Sonnenspektrum, mit „Bildgasse“ nach dem Gemeindevorstand Lambert Bild von Floridsdorf, mit „Lebnargasse“ nach dem ersten Ortgericht von Jedlesee Franz Lebnar und drei Plätze mit „Querickeplatz“ nach dem Erfinder der Luftpumpe und der Vakuummeter Otto von Quericke, „Schwarzlackensau“ nach der früheren Ortsbezeichnung, bekannt durch das Gefecht daselbst im Jahre 1805 und mit „Mannlicherplatz“ nach dem Erfinder des Repetiergewehrs Ritter von Mannlicher.

Verein der Beamten der städtischen Gaswerke. Im Festsaale der Bezirksvertretung des 9. Bezirkes fand am 5. d. M. die satzungsmäßige Jahreshauptversammlung des Vereines der Beamten der Gemeinde Wien - Städtische Gaswerke statt. Vorsitzender Präsident Fiedler begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und Kollegen der übrigen städtischen Anstalten und Betriebe und entwarf in kurzen Zügen einen Rückblick auf das verflossene Vereinsjahr und seine bedeutenden Erfolge. Nach Erledigung der umfangreichen Tagesordnung wurde nachstehende Entschliessung der umfangreichen Tagesordnung wurde nachstehende Entschliessung mit Stimmeneinhelligkeit zum Beschlusse erhoben: Die Versamm-

lung nimmt den Bericht des Präsidiums über den derzeitigen Stand der im Zuge befindlichen Beratungen betreffend die Stabilisierung der Stellung und Regelung der Bezüge der Beamtenenschaft der städtischen Anstalten und Betriebe mit dem Ausdrucke des Dankes an die Stadtvertretung zur Kenntnis und begrüßte die Wahl seiner Exz. des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner zum Bürgermeister als den berufensten Repräsentanten der Stadt, als einen besonderen Freund und Gönner der gesamten städtischen Beamtenenschaft auf das herzlichste. Den Reihen der letzteren entstammend, als gewiegten Kenners der wirtschaftlichen Lage der Beamten der Stadt Wien und deren segensreicher wirkender Unternehmungen, als Mitschöpfers der epochalen Werke war und wird es Sr. Exz. dankenswerter Anlaß sein, den gerechsten Bitten und Wünschen der städtischen Beamtenenschaft nach Möglichkeit zu entsprechen. Die Erfolge der städtischen Unternehmungen bieten die sichere Gewähr, daß die Gemeindevertretung sich nicht weiter verschließen wird, als alle ihren Mitarbeitern das verdiente Maß zu sollen. Sichert die gesamte Beamtenenschaft der städtischen Gaswerke an alle maßgebenden Faktoren den Appell, den Wünschen eine tunlichst günstige Erledigung angeleihen zu lassen. Besonderen Dank schulden die Beamten der städtischen Unternehmungen ihren Förderern Bürgermeister Dr. Weiskirchner, Ehrenmitglied StR. Schner, den ÖRn. Oberkurator Steiner, Angeli, Benda, Kunschak, Oberleuthner, Paulitschke, Solterer, Vaugoin und Zimmermann, deren vereintes Wirken in jüngster Zeit die besten Hoffnungen für die Zukunft gegeben. - Ferner wurde beschlossen, bei den Wahlen in das Gewerbegericht die vom Reichvereine der Privatbeamten Oesterreichs empfohlene Liste der bürgerlichen Kandidaten tatkräftig zu unterstützen und für die Wahl derselben mit allem Nachdrucke einzutreten. - Zum 1. Schriftführer wurde der bisherige Ersatzmann Rechnungsbeamter Anton Ehrenberg von Schwarzenfeld gewählt. Mit einem Vorbericht über das am 4. Februar im Josefsaale stattfindende Karnevalsfest des Vereines und nach weiteren Beratungen interner Angelegenheiten schloß der Vorsitzende die imposante Versammlung.

Städtische Auskunft für Sommerwohnungen in Niederösterreich. Die städtische Auskunft für Sommerwohnungen in Niederösterreich wurde am 1. Jänner l. J. wiedereröffnet und werden daselbst Wohnungsanmeldungen (Vermietungsanzeigen) aus Niederösterreich kostenlos entgegengenommen, sowie Auskünfte über solche Sommerwohnungen unentgeltlich erteilt. Die städtische Auskunft befindet sich im Neuen Rathause (Eingang Lichtentfelsgasse) Parterre, Mag.-Abt. 22 und ist an Werktagen von 9 Uhr früh bis 6 Uhr abends, bzw. an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr vormittags geöffnet.